

einladung zur
mitgliederversammlung
am 27. november 2019
um 18 uhr

WORKSHOPS &

OFFICES

NEW STUDIOS
MEN

> MORE **STAFF** FOR

WORK AND RESEARCH
GRANTS

WE

DEMAND

700

> PERSONAL FÜR

WERKSTÄTTEN & BÜROS

WIR

im
Kulturwerk
des
bbk berlin

FORDERN

350

ARBEITS- UND
RECHERCHE-

STIPENDIEN

einladung zur
mitgliederversammlung
des bbk berlin
am 27.11.2019 um 18 uhr
köthener strabe 44
nähe potsdamer platz
DIE VIELEN – Von einer Initiative
zur überregionalen Aktion!

700

NEUE

ATELLIERS

rundbrief
berufverband bildender künstler*innen berlin

b b k
berlin



NACHRICHTEN

Der bbk berlin begrüßt seine neuen Mitglieder! 2019: 2.370 Mitglieder

Natalia Ali, Rheim Alkadih, Marie-Louise Andersson, Lindy Anns, Sonja Arz, Dr. Karina Aunten, Miguel Azuaga, Prof. Liz Bachhuber, Hannah Becker, Katerina Belkina, Sylvie Bissiaux, Valentine Bossert, Caroline Bötcher, Nicholas Marc Bowditch, Martin Brandau, Angela Böhm, Karin Büchel, Ruben Bürgam, Haishu Chen, Victor Clauß, Raula Colombo, Dan Damsen, Rowan De Freitas, Gustavo De Mattos Jan, Barbara Deblitz, Narasza Deddner, Sven Drühl, Melissa Dullius, Jörn Ebner, Helga Maruxia Elner Torres, Max Faltz, Johanna Fawcett, Ulrich Fischer, Florian Foerster, Antonietta Foschini, Michael Franz, Alexandra Freye, Mark Fridvalski, Catherine Fudakowski, Dagmara Genda, Anja Geroecke, Dagmar Gerst, Debra Gilquin, Nathalie Giraud, Sophia Gundelach, Laura Harder, Bertram Hasenauer, Sandra Hauser, Kerstin Heymann, Sabine Hornig, Bethan Hughes, Aya Inamura, Jeroen Jacobs, Rasmus Sondergaard Johannsen, Gabriela Jolowicz, Boris Jöns, Martin Jueß, Sabrina Jung, Theres Kampmeier, Karim Kamrau, Andreas Kania, Annamaria Kardos, Brigita Kas, Hyon-Soo Kim, Ilye-Ja Kim, Stefan Knauf, Daniela Kneip Velasco, Eunsun Ko, Christiane Kues, Georg Kufmann, Anja Langer, Britta Lehmann, Götz Lember, Clemens Loisel, Elisabeth Masé, Teresa Mayr, Teresa Mazuela Sequera, Paco (Francisco José Medina Paredes), Jon Merz, Claudia Nathalie Miebach, Anna Mirkin, Erika Möwius, Janine Muckermann, Christel Mudrak, Willem Julius Müller, Alexandra Müller-Schmidt, Kim Nekeards, Sylvia Neumeier, Natalya Onidi, Kirsten Palz, Anastasia Paraskeopoulou, Alexander Platz, Lena Astarie Posch, Vanessa Maia Ramos-Velasco, Josefina Marie Luise Reich, Ulrich Reuhl, Thomas Rhein, Martin Riches, Hélène Rigny, Alejandra Ruddoff, Romy Nina Rüeger, Joanna Rusinek, Kyoungmi Ryou, Anike Joyce Sadiq, Kamal Sallat, Paloma Sanchez-Palencia Fernandes, Patricia Sandonis, Angelika Schade, Martin G. Schmid, Andrea Schomburg, Daniel Seipke, Oliver Shaw, Luzia Simons, Artem Sialek, Maria Steinmetz, Julie Mia Struve, Thesa Terheyden, Jolanda Tiedt, Gabriela Torres, Magdalena Paz Torres Mandiola, Olga Ullmann, Lisa Vamovich, Anna Reberta Vates, Maria Volokhova, Veronika Wagner, Kirsten Caroline Wechselberger, Stefan Weger, Alice Wendt, Anna Wenning, Margarita Wenzel, Daphna Westerman, Anke Westermann, Frank Westermeyer, Philip Wisdmann, Heike Wiermann, Stefan Zeyen

Natalia Ali, Rheim Alkadih, Marie-Louise Andersson, Lindy Anns, Sonja Arz, Dr. Karina Aunten, Miguel Azuaga, Prof. Liz Bachhuber, Hannah Becker, Katerina Belkina, Sylvie Bissiaux, Valentine Bossert, Caroline Bötcher, Nicholas Marc Bowditch, Martin Brandau, Angela Böhm, Karin Büchel, Ruben Bürgam, Haishu Chen, Victor Clauß, Raula Colombo, Dan Damsen, Rowan De Freitas, Gustavo De Mattos Jan, Barbara Deblitz, Narasza Deddner, Sven Drühl, Melissa Dullius, Jörn Ebner, Helga Maruxia Elner Torres, Max Faltz, Johanna Fawcett, Ulrich Fischer, Florian Foerster, Antonietta Foschini, Michael Franz, Alexandra Freye, Mark Fridvalski, Catherine Fudakowski, Dagmara Genda, Anja Geroecke, Dagmar Gerst, Debra Gilquin, Nathalie Giraud, Sophia Gundelach, Laura Harder, Bertram Hasenauer, Sandra Hauser, Kerstin Heymann, Sabine Hornig, Bethan Hughes, Aya Inamura, Jeroen Jacobs, Rasmus Sondergaard Johannsen, Gabriela Jolowicz, Boris Jöns, Martin Jueß, Sabrina Jung, Theres Kampmeier, Karim Kamrau, Andreas Kania, Annamaria Kardos, Brigita Kas, Hyon-Soo Kim, Ilye-Ja Kim, Stefan Knauf, Daniela Kneip Velasco, Eunsun Ko, Christiane Kues, Georg Kufmann, Anja Langer, Britta Lehmann, Götz Lember, Clemens Loisel, Elisabeth Masé, Teresa Mayr, Teresa Mazuela Sequera, Paco (Francisco José Medina Paredes), Jon Merz, Claudia Nathalie Miebach, Anna Mirkin, Erika Möwius, Janine Muckermann, Christel Mudrak, Willem Julius Müller, Alexandra Müller-Schmidt, Kim Nekeards, Sylvia Neumeier, Natalya Onidi, Kirsten Palz, Anastasia Paraskeopoulou, Alexander Platz, Lena Astarie Posch, Vanessa Maia Ramos-Velasco, Josefina Marie Luise Reich, Ulrich Reuhl, Thomas Rhein, Martin Riches, Hélène Rigny, Alejandra Ruddoff, Romy Nina Rüeger, Joanna Rusinek, Kyoungmi Ryou, Anike Joyce Sadiq, Kamal Sallat, Paloma Sanchez-Palencia Fernandes, Patricia Sandonis, Angelika Schade, Martin G. Schmid, Andrea Schomburg, Daniel Seipke, Oliver Shaw, Luzia Simons, Artem Sialek, Maria Steinmetz, Julie Mia Struve, Thesa Terheyden, Jolanda Tiedt, Gabriela Torres, Magdalena Paz Torres Mandiola, Olga Ullmann, Lisa Vamovich, Anna Reberta Vates, Maria Volokhova, Veronika Wagner, Kirsten Caroline Wechselberger, Stefan Weger, Alice Wendt, Anna Wenning, Margarita Wenzel, Daphna Westerman, Anke Westermann, Frank Westermeyer, Philip Wisdmann, Heike Wiermann, Stefan Zeyen

In Mittelpunkt der Vorstandsarbeit standen die Beratungen zum Berliner Kulturhaushalt 2020/2021, die Sicherung von Ateliermietenprogramm und Atelierbüro und der 3. Fördersummit zum Thema „Gender Pay und Gender Show Gap“.

Kulturhaushalt im Haushaltsentwurf 2020/2021: Seit August 2019 wird im Kulturausschuss und Hauptausschuss über den nächsten Doppelhaushalt beraten und seit Juni führen wir Gespräche mit Vertreter*innen aller Fraktionen mit Ausnahme der AfD. Ebenso wurde im regelmäßig stattfindenden 8-Augengespräch der Sprecher*innen mit Senator Klaus Lederer und Staatssekretär Torsten Wöhlert die deutliche Erweiterung der Anzahl der Recherchestipendien in Verbindung mit der Aufhebung der Zwei-Jahres-Bewerbungssperre für bildende Künstler*innen, sowie die notwendige Verbesserung der Atelierförderung und die personelle Aufstockung für die Werkstätten und Büros im Kulturwerk des bbk berlin thematisiert.

Wir begrüßen sehr, dass für das Haushaltsjahr 2021 eine Aufstockung der Personalmittel um 200.000 Euro zugesichert wurde, doch damit bleibt die Frage ungelöst, wie professionelles Arbeiten im Kulturwerk im Jahr 2020 garantiert werden kann. Die Mitarbeiter*innen der Büros und Werkstätten im Kulturwerk arbeiten seit vielen Jahren über die Grenze ihrer Belastbarkeit – seit 20 Jahren mit annähernd unverändertem Personalschlüssel bei einer Künstlerschaft, die sich im gleichen Zeitraum mehr als verdoppelt hat. Um den Künstler*innen die notwendigen, effektiven Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung stellen zu können, benötigt das Kulturwerk diese Mittel, die wir schon seit 2019 fordern, jetzt.

So ist das Zwischenfazit nach den Beratungen im Kulturausschuss in der Sache ernüchternd und unsere Bewertung vom Juni zur Vorlage des Haushaltsentwurfs noch immer aktuell: *„Der Entwurf für den kommenden Kulturhaushalt, so Kultursenator Dr. Klaus Lederer, setzt einen Schwerpunkt auf die Bildende Kunst. Die Künstler*innen haben davon wenig bis nichts. Die zusätzlich in den Kulturhaushalt eingestellten Mittel fließen zum großen Teil in die geplanten Tarifserhöhungen für Angestellte im Kulturbereich und in die vom Land Berlin selbst angebotenen Mieten für Kulturimmobilien. Eine Verbesserung der individuellen Künstler*innen-Förderung, etwa durch deutlich mehr Stipendien für Bildende Künstler*innen, ist gar nicht vorgesehen. Zwar ist anzuerkennen, dass der Senat den großen Atelierbedarf sieht. Aber er plant für 2020 und 2021 insgesamt nur etwa eine Million Euro für die Neumietung von Ateliers für Bildende Künstler*innen ein. Das ist viel zu wenig. Nötig ist auch nach Meinung des Berliner Paratskeopoulou, Alexander Platz, Lena Astarie Posch, Vanessa Maia Ramos-Velasco, Josefina Marie Luise Reich, Ulrich Reuhl, Thomas Rhein, Martin Riches, Hélène Rigny, Alejandra Ruddoff, Romy Nina Rüeger, Joanna Rusinek, Kyoungmi Ryou, Anike Joyce Sadiq, Kamal Sallat, Paloma Sanchez-Palencia Fernandes, Patricia Sandonis, Angelika Schade, Martin G. Schmid, Andrea Schomburg, Daniel Seipke, Oliver Shaw, Luzia Simons, Artem Sialek, Maria Steinmetz, Julie Mia Struve, Thesa Terheyden, Jolanda Tiedt, Gabriela Torres, Magdalena Paz Torres Mandiola, Olga Ullmann, Lisa Vamovich, Anna Reberta Vates, Maria Volokhova, Veronika Wagner, Kirsten Caroline Wechselberger, Stefan Weger, Alice Wendt, Anna Wenning, Margarita Wenzel, Daphna Westerman, Anke Westermann, Frank Westermeyer, Philip Wisdmann, Heike Wiermann, Stefan Zeyen*

Ausschlaggebend werden nun die Beratungen im Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses im November sein, die sich abschließend mit den einzelnen Fachhaushalten der Senatverwaltungen befassen werden. Jede und jeder Abgeordnete hat dazu unseren Aufruf – der von 1.308 Künstler*innen und Kulturschaffenden unterzeichnet wurde – bereits erhalten. Wir danken hier nochmals allen Künstler*innen herzlich, die diesem Aufruf ihre Stimme und ihren Namen gegeben haben. In einer öffentlichen Aktion werden wir dem Abgeordnetenhaus unsere Forderungen mit der Liste der Unierstützer*innen übergeben.

Atelierförderung und Kulturausraum: Der zweite Workshop zum Kulturausraumbüro fand unter Beteiligung des Vorstands am 14. Juni in der Kulturverwaltung

Bericht des Vorstands

statt. Wie in der AG Raum der Koalition der Freien Szene ging und geht es insbesondere darum, wie die Mitwirkung der anderen Kunstsparten an der Infrastrukturentwicklung gewährleistet werden kann. In der Diskussion ist eine Verbundlösung über einen Verein – Bündnis Freie Szene Berlin e.V. –, den der bbk berlin gemeinsam mit den anderen Vereinen und Netzwerken der KdFS gegründet hat. Dieses Bündnis würde neben Atelierbeauftragten und Atelierbüro bei der Entwicklung von Räumen in Aktion treten. Die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und KdFS sowie zwischen Verwaltung und Atelierbeauftragten und dem Atelierbüro hat sich erfreulicherweise erheblich verbessert. Dazu trug auch ein Workshop des Büros mit Mitarbeiter*innen der Verwaltung am 17. September bei.

Präsentation Weißbuch Atelierförderung am 27. Juni im Haus der Statistik: Das Weißbuch Atelierförderung ist das Ergebnis eines halbjährigen Prozesses, welcher vom Atelierbeauftragten für Berlin im Kulturwerk des bbk berlin angestoßen wurde, um das Thema Zukunft der Atelierförderung zusammen mit den relevanten Akteure*innen zu Produktion, Erhalt und Nutzung von Arbeitsräumen – insbesondere für die Bildende Kunst – vertiefend zu behandeln. Das Buch hat positive Resonanz in der Fachöffentlichkeit und Politik – auch überregional – erfahren. Auf Einladung des Kulturrats Köln fand ausgehend von der Vorstellung des Weißbuchs durch den Atelierbeauftragten Martin Schwegmann in Zusammenarbeit mit raumbalberlin in der Temporary Gallery ein Austausch zu Genossenschaften-, Selbsthilfe-Projekten und bezahlbarem Neubau Ende September statt. Mit dem Vortrag „How to masterplan the creative city? – Experiences from Berlin“ stellte der Atelierbeauftragte den Masterplan, das Weißbuch, Art City Lab 2 und das Projekt Haus der Statistik in Bristol am 18. Oktober im Rahmen des Festival of the Future City vor.

Die Senatverwaltung für Stadtentwicklung veröffentlichte ebenfalls im Oktober eine ausführliche Stellungnahme und greift einige der Vorschläge aus dem Weißbuch konstruktiv auf. Wir würden uns freuen, wenn auch die Senatskulturverwaltung einen inhaltlichen Dialog über das Weißbuch Atelierförderung beginnen würde.

ART CITY LAB 2 – Neue Räume für die Kunst: Am 13. August lud der Atelierbeauftragte und raumbalberlin in Kooperation mit Artprojekt und Gewobag unter der Schirmherrschaft von Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, zur Podiumsdiskussion ein, um die Ergebnisse kooperativer Workshops mit Künstler*innen, Nachhaltigkeitsbanken, Wissenschaftler, Senatverwaltungen, Abgeordneten, Genossenschaften, Senatsräumen und Planer*innen vorzustellen. „Wie kann man Berlins Künstler*innen in der Stadt halten? Wie arbeitet eine Wohnungsbau-gesellschaft mit einer Initiative oder einem privaten Entwickler zusammen? Wie schließt man die Lücke zwischen

Finanzierungsbedarf und Förderprogrammen? Wie können Orte für Kunstproduktion positiv ins Quartier wirken?“ Es ging um den Aufbau regelmäßiger Kooperationen zwischen Künstler*innen, Atelierbüro, öffentlichen und privaten Bauträgern. Für die Fortsetzung dieser Vernetzungsarbeit steht eine Förderung aus dem Haushalt der Senatsverwaltung-Stadtenwicklung in Aussicht. Mit ART CITY LAB 2 erschien die Auswertung dieser Prozesse in der ZK/U Press unter der ISBN 978-3-945659-14-4 für 20 Euro.

Koalition der Freien Szene Berlin – KdFS: Der Abschluss der „Raumkampagne BERLIN braucht KUNST braucht RAUM“ hat mit der Raumkonferenz am 16. Juni stattgefunden. In einem gemeinsamen Offenen Brief an die Landesregierung forderten die Koalition und weitere Akteure*innen und Initiativen einen konkreten, verbindlichen und gemeinsam zu erarbeitenden Maßnahmenplan zur Bekämpfung der Raumproblematik. Mit der Wahl der KdFS-Sprecher*innen wurde am 19. August mit Sonja Hornung erneut eine bildende Künstlerin in den Sprecher*innenkreis aufgenommen, wir gratulieren ihr sowie den neuen Sprecher*innen, Theo Vlad, Kerstin Quiesch und Julia Schell zur Wahl. Im Rahmen des Entwicklungsprojektes Alte Mitte ze in Berlin-Mitte haben wir in Abstimmung mit dem Sprecher*innenkreis der KdFS die Medienwerkstatt im Kulturwerk des bbk berlin als zukünftiger Nutzer ins Gespräch gebracht, der neben unserem Mitglied Corinna Weiner auch Vorstandsmitglied des bbk berlin aktiv sind.



Der Vorstand des bbk berlin: Sophie-Therese Trenka-Dalton, Sabine Reinfeld, Patrick Huber, Heidi Sill, Zsó Claire Miller, Raul Walch, Frauke Boggach (v.l.). Foto © Oliver Mark Studio

Juryworkshop der Kulturverwaltung: Unsere Sprecherin Heidi Sill hat am 17. und 18. Juni am Jury-Workshop II der Kulturverwaltung teilgenommen. Dort wurden verschiedene Jurymodelle präsentiert und kontrovers diskutiert. Die Vertreter*innen der bildenden Künstler*innen präferierten vor allem das Modell von Hilde Tordal (Norwegian Visual Arts Association), denn dort sind die Jurymitglieder ausschließlich bildende Künstler*innen mit jährlich wechselnder Besetzung. Außerdem gibt es in Norwegen einen Sonderfonds, in den von allen Kunstkäufern im Land 5% einfließen zur Finanzierung von Stipendien, auf die sich alle Künstler*innen bewerben können. Insgesamt war es ein informativer und intensiver Workshop, konkrete Ergebnisse oder Folgen sind von der Kulturverwaltung noch nicht formuliert worden.

Ausstellungsvergütung: Wir freuen uns, dass nach dem Vorbild des Berliner Modells nun auch in Halle an der Saale ab 2020 Ausstellungenshonorare verbindlich in den Haushalt aufgenommen wurden. Der Stadtrat von Halle folgte damit einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Zwar sind die Vergütungen im Vergleich zum Berliner Modell eher geringfügig. Doch ein Anfang ist gemacht und das Haushaltsbudget der Stadt Halle wurde um 10.000 Euro erhöht.

Kunst gegen Rechts: Aus dem Vorstand haben Heidi Sill und Raul Walch, einer der Initiatoren des Vereins DIE VIELEN e.V., im Rahmen der Ausstellung „Kunst gegen Rechts“ im Kunstraum Botschaft auf dem Gelände der Berliner Uferhallen an der gleichnamigen Podiumsdiskussion teilgenommen. Wir danken Dirk Teschner für seine wertvolle Initiative, die erste Diskussion zu diesem Thema in der bildenden Kunst in Berlin realisiert zu haben. Der bbk berlin plant aus aktuellem Anlass für das kommende Jahr gemeinsam mit der Initiative DIE VIELEN eine Veranstaltung zum Thema „Rechtsextremismus und Rassismus“.

Die Künstler*innen-Initiative AKKU: Auf der letzten Mitgliederversammlung hatte sich die Initiative vorgestellt. Am 12. August konnten Vertreter*innen von AKKU mit Vertreter*innen von Linksfraktion und Kulturverwaltung Fragen zur Fortsetzung des Ateliermietenprogramms besprechen. Die Ergebnisse sind positiv zu bewerten. Die Höchstmietdauer von 8 Jahren wird nicht verkürzt, und die Härtefallregelung bleibt bestehen. Das heißt die Nutzungsdauer für ein Atelier kann unter Umständen weiterhin mehr als 8

Jahre betragen. Außerdem soll das Atelierprogramm in seiner aktuellen Vergabeform, die eine infrastrukturelle Förderung und keine stipendienähnliche Elternoder Exzellenzförderung darstellt, erhalten bleiben. Der Atelierbeirat wird weiterhin unabhängig und mit denselben Vergabekriterien wie bislang arbeiten.

VG Bild-Kunst: Auf der Berufsgruppenversammlungen der VG Bild-Kunst in Bonn am 25. und 26. April hat unser Kollege Martin Zellerhoff den bbk berlin vertreten. Leider konnte sich der bbk berlin nicht in allen Anträgen durchsetzen. Berufung von Förderbeiräten: Unsere Position war, dass diese nach jeder Vergabeentscheidung wechseln sollten. Nach dem aktuellen Beschluss wechseln sie jährlich nach zwei Entscheidungsverfahren. Zur Forderung, dass Verbände wie der bbk berlin Projektanträge bei der VG Bild-Kunst stellen können, ohne nachweisen zu müssen, dass mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder gleichzeitig Mitglied in der VG Bild-Kunst sind, wurde festgestellt, dass von einer 50%igen Mitgliedschaft ausgegangen wird. Damit ist der bbk berlin berechtigt, Anträge zu stellen. Es wurde darüber diskutiert, wie Anträge in das Nutzungskonzept der VG Bild-Kunst einbezogen werden können. Dazu wurde festgestellt, dass durch diese bisher 6.000 Euro jährlich eingehen und zugesagt, weitergehende Möglichkeiten zukünftig zu prüfen. Ein wichtiges Ergebnis dieser Versammlung für Künstler*innen: Eigene Websites lassen sich auch dem kommenden Jahr wieder melden!

Martin Zellerhoff wird ab 2020 für unsere Mitglieder reguläre Beratungen zum Thema VG Bild-Kunst anbieten & Beratungsservice! Wir freuen uns, dass wir dem Bedarf damit gerecht werden können.

Kooperationsprojekt Lots*innen in die freie Szene Berlin: Seit April dieses Jahres ist das Büro für Künstler*innen-Beratung im Kulturwerk Partner in diesem Pilotprojekt, das gemeinsam mit dem Performing Arts Programm des LAFT Berlin, SCHREIBEN&LEBEN der Letztredige und dem Music Pool Berlin realisiert wird. Im Rahmen des Projektes, das sich an transnationale Künstler*innen und Kulturschaffende wendet, werden mehrsprachige Beratungen, sprachraum-spezifische Informationsveranstaltungen sowie eine multilinguale Printbrochüre angeboten. Das Projekt wird durch das Förderprogramm „Weltoffenes Berlin“ – Beratung, Unterstützung und Vernetzung für transnationale Kunst-, Medien- und Kulturschaffende“ der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa gefördert.

Kurzfristig 700 neue Ateliers schaffen – Ateliersortprogramm

Wir freuen uns, dass nach dem Vorbild des Berliner Modells nun auch in Halle an der Saale ab 2020 Ausstellungenshonorare verbindlich in den Haushalt aufgenommen wurden. Der Stadtrat von Halle folgte damit einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Zwar sind die Vergütungen im Vergleich zum Berliner Modell eher geringfügig. Doch ein Anfang ist gemacht und das Haushaltsbudget der Stadt Halle wurde um 10.000 Euro erhöht.

Kunst gegen Rechts: Aus dem Vorstand haben Heidi Sill und Raul Walch, einer der Initiatoren des Vereins DIE VIELEN e.V., im Rahmen der Ausstellung „Kunst gegen Rechts“ im Kunstraum Botschaft auf dem Gelände der Berliner Uferhallen an der gleichnamigen Podiumsdiskussion teilgenommen. Wir danken Dirk Teschner für seine wertvolle Initiative, die erste Diskussion zu diesem Thema in der bildenden Kunst in Berlin realisiert zu haben. Der bbk berlin plant aus aktuellem Anlass für das kommende Jahr gemeinsam mit der Initiative DIE VIELEN eine Veranstaltung zum Thema „Rechtsextremismus und Rassismus“.

WIR FORDERN/ WE DEMAND

Den Aufruf des bbk berlin Noch ist es nicht zu spät! haben über 1.300 bildende Künstler*innen und Kulturschaffende Berlins unterstützt.

Die drei zentralen Forderungen zur dringend notwendigen Verbesserung der Infrastrukturbedingungen für die künstlerische Arbeit in dieser Stadt hat der bbk berlin zusammen mit den Unterschriften an den Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses übergeben.

♦ Mehr Personal für Werkstätten und Büros

Die Werkstätten und Büros in unserer Kulturwerk GmbH arbeiten seit über 15 Jahren mit der gleichen Anzahl von Mitarbeiter*innen. In diesem Zeitraum hat sich die Zahl der bildenden Künstler*innen in Berlin mehr als verdoppelt. Seit 2016 bemüht sich das Kulturwerk um eine Aufstockung des Personals – wir fordern daher 200.000 Euro mehr für Personal ab 2020 und nicht erst ab 2021, wie von der Senatskulturverwaltung geplant. Sowohl das Atelierbüro als auch das Büro für Kunst im öffentlichen Raum und die Werkstätten sind überlastet. Wettbewerbe für Vorhaben von Kunst im öffentlichen Raum können nicht ausreichend betreut und realisiert werden. Akquise und Ausschreibung von Ateliers können nicht mehr zuverlässig gewährleistet werden. Wichtige Abteilungen in den Werkstätten sind völlig überlastet; es entstehen zum Teil unzumutbare Wartezeiten für die Künstler*innen. Die Mitarbeiter*innen des Kulturwerks sind motiviert, aber an der Grenze des für sie Leist- und Zumutbaren.

Da die maßgeblichen Vorentscheidungen über den Landeshaushalt und somit auch über den Kulturhaushalt 2020/21 Anfang November getroffen werden, können wir die Künstler*innen in Berlin erst nach Drucklegung des Rundbriefs über den aktuellen Stand des Haushaltsentwurfs per Mail informieren.

Wir fordern für die Jahre 2020 und 2021 zusätzlich jeweils einen Betrag von 2 Mio. Euro für die Anmietung von Ateliers. Dieser Betrag dürfte ausreichen, um 2020 und 2021 jeweils etwa 350 Ateliers im Ateliermietenprogramm neu anbieten zu können. Das große Engagement des Senates, neue Arbeitsräume anbieten zu können, respektieren und unterstützen wir. Aber seine Ergebnisse kommen für viele Künstler*innen angesichts sehr langer Planungs- und Realisierungsprozesse zu spät, das gilt auch für Neubauvorhaben. Im Entwurf des Landeshaushalts ist jedoch nur ein Zuwachs von insgesamt 1,5 Mio. Euro

berufsverband bildender künstler*innen berlin e.V.

Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
Öffnungszeiten: Mo–Do 11–15 Uhr
Frühstück (Geschäftsführung)
Ute Weiss Leder (Presse/Öffentlichkeitsarbeit)

Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
Egon Schröder, Bernhard Kotowski (Geschäftsführung) tel 030.230 899-44 · fax: 030.257 978 80

Bildherwerkstatt
im Kulturwerk des bbk berlin
Osloer Straße 102 · 13359 Berlin
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–17:30 Uhr
Jan Maruhn (Leitung)
Friederike Rosch (Büro)
tel 030 493 70-17 · fax 030 493 90-18
bildherwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

Druckwerkstatt
im Kulturwerk des bbk berlin
Mariannenplatz 2 · 10997 Berlin
Öffnungszeiten: Mo 13–21 Uhr, Di–Fr 9–17 Uhr
Mathias Mrowka (Leitung)
Fiona Langer (Büro)
tel 030 614 015-70 · fax 030 614 015-74
druckwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

Druckwerkstatt
im Kulturwerk des bbk berlin
Öffnungszeiten: Mo–Do 11–15 Uhr
info@bbk-bildungswerk.de · www.bbk-bildungswerk.de

Druckwerkstatt
im Kulturwerk des bbk berlin
Öffnungszeiten: Mo–Do 11–15 Uhr
info@bbk-bildungswerk.de · www.bbk-bildungswerk.de

Nina Korolewski (Geschäftsstellenleitung)
Diana Hau, Doris Redmann (Geschäftsstelle)
tel 030 230899-0 · fax 030 230899-19
info@bbk-berlin.de · www.bbk-berlin.de

Ute Weiss Leder (Presse/Öffentlichkeitsarbeit)
tel 030 230 899-11 · fax 030 230899-19
info@bbk-kulturwerk.de · www.bbk-kulturwerk.de

Medienwerkstatt
im Kulturwerk des bbk berlin
Mariannenplatz 2 · 10997 Berlin
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr
Lioba von den Driesch, Sandra Becker (Leitung)
tel 030 551 472-84 · fax 030 614 015-74
medienwerkstatt@bbk-kulturwerk.de
www.medienwerkstatt-berlin.de

Büro für Kunst im öffentlichen Raum
im Kulturwerk des bbk berlin
Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
Sprechzeiten nach Vereinbarung
tel 030/230 899-31 · Dr. Elfriede Müller (Leitung)
tel 030/230 899-30 · Martin Schönfeld
tel 030/230 899-47 · Britta Schubert
fax 030 230 899-19
kioer@bbk-kulturwerk.de

Büro für Kunstlerberatung
im Kulturwerk des bbk berlin
Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
Sprechzeiten nach Vereinbarung
tel 030/230 899-15 · Nina Korolewski
welcome@bbk-kulturwerk.de

Büro für Kunstlerberatung
im Kulturwerk des bbk berlin
Öffnungszeiten: Mo–Do 11–15 Uhr
info@bbk-bildungswerk.de · www.bbk-bildungswerk.de

Büro für Kunstlerberatung
im Kulturwerk des bbk berlin
Öffnungszeiten: Mo–Do 11–15 Uhr
info@bbk-bildungswerk.de · www.bbk-bildungswerk.de

Mitglieder-versammlung

berufsverband bildender künstler*innen berlin e.V.
Mittwoch | 27.11.2019 | 18 Uhr |
Ort: Köthener Str. 44, 10963 Berlin, EG

Liebe Künstler*innen,

wir laden Sie und Euch ganz herzlich zur zweiten Mitgliederversammlung des bbk berlin in diesem Jahr am 27. November 2019 ein.

Der Bericht des Vorstands gibt einen Überblick zu den Aktivitäten, Gesprächen und Veranstaltungen, die im letzten halben Jahr die Öffentlichkeitsarbeit des bbk berlin bestimmt haben. Wir wollen Euch zum aktuellen Stand der Haushaltsverhandlungen zum Kulturerrat informieren. Dazu fanden mehrere intensive Gespräche über die Bedarfe der Bildenden Kunst im Hinblick auf Förderstrukturen, Ateliereubau und der unzureichenden personellen Ausstattung von Werkstätten und Büros im Kulturwerk des bbk berlin mit Senator Klaus Lederer und der Verwaltung statt. Welche Themen sind Euch darüber hinaus wichtig? Wir freuen uns auf eine lebendige Diskussion.

18 Uhr: DIE VIELEN – Von einer Initiative zur überregionalen Aktion!

Raul Walch, unser Vorstandsmittglied, ist einer der Initiatoren des Vereins DIE VIELEN und wird uns, bevor wir mit der Tagessordnung beginnen, über die Aktionen und Veranstaltungen des Vereins berichten. Wer hat die Idee dazu entwickelt und DIE VIELEN gegründet und wie ist daraus eine so breite Bewegung entstanden?

Anschließend schlagen wir für die Mitgliederversammlung folgende Tagesordnung vor:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach § 9 der Satzung
3. Wahl einer Versammlungsleitung und der Protokollführung
4. Bericht des Vorstandes
5. Diskussion zu Top 4
6. Antrag zur bbk-Mitgliedschaft von Mitgliedern der Aufnahmekommission
7. Wahl der Aufnahmekommission
8. Wahl der Fachkommission für Kunst im öffentlichen Raum
9. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen Vorstand des bbk berlin e.V.:

Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch



Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Vorstand des bbk berlin e.V.:
Zsó Claire Miller, Heidi Sill – Sprecherinnen;
Frauke Boggach, Patrick Huber, Sabine Reinfeld, Sophie-Therese Trenka-Dalton, Raul Walch

Beratungsservice für Mitglieder

Sozial- und Rechtsberatung:
Rechtsanwalt Klaus Blanke
jeden Montag telefonisch: 9 - 12 Uhr
tel 030.230 899-42; persönlich: 12 - 14 Uhr
Wir bitten um telefonische Anmeldung im Sekretariat unter: 030.230 899-0

Steuerberatung:
Herr Dr. Klier, Frau Hohohm, Herr Vogel
1 x monatlich, mittwochs von 11 - 15 Uhr
Wir bitten um telefonische Anmeldung im Sekretariat unter: 030.230 899-0

Versicherungsberatung, Beratung im Schadensfall, Altersrentenberatung:
Frau Susanne Häid
Künstler*innen, die im bbk organisiert sind, sollten, bevor sie Versicherungsverträge abschließen, die ihre Berufsausübung tangieren, unsere Versicherungsberatung in Anspruch nehmen.
1 x monatlich, donnerstags 11 - 13 Uhr.
Wir bitten um telefonische Anmeldung im Sekretariat unter: 030.230 899-0

Steuerberatung:
Frau Susanne Häid
Künstler*innen, die im bbk organisiert sind, sollten, bevor sie Versicherungsverträge abschließen, die ihre Berufsausübung tangieren, unsere Versicherungsberatung in Anspruch nehmen.
1 x monatlich, donnerstags 11 - 13 Uhr.
Wir bitten um telefonische Anmeldung im Sekretariat unter: 030.230 899-0

Bilderrahmen Neumann
Naumsstraße 38 · 10999 Berlin
tel 030 655 64 64
contact@bilderrahmen-neumann.com
www.bilderrahmen-neumann.com

Bronzegieserei F. Herweg
Möckernstraße 8 · 10965 Berlin
www.bronzegieserei-herweg.de

Farben-Kacza
Oranienstraße 145 · 10999 Berlin
tel 030.614 38 47 · www.farben-kacza.de

Galerie Günther
Alte Ländchen 20-25 · 10623 Berlin
tel 030.8833385 · www.galerie-gaertner.de

Hobbyshop Wilhelm Rübner
Goltzstrasse 37 · 10781 Berlin
www.hobbyshop.de

Imago Fotokunst
Finkenstraße 145 · 10115 Berlin
tel 030.280 45 909
www.imago-fotokunst.de

Modulor
Prinzenstraße 85 · 10969 Berlin
tel 030.690 36-0
info@modulor.de · www.modulor.de
auf rabattfähig Artikel für Künstlerbedarf, Modellbau, Design etc.

pp photography unlimited berlin
Wilhelmshofstraße 68A, Haus 15
12459 Berlin · tel 030 640 723 55
contact@ppberlin.net · www.ppberlin.net
bezahlbare Arbeitsmöglichkeiten, technische Produktionsinfrastruktur für kleine Produktionstetats

PPS Berlin
Grenzgrabenstraße 6 · 13053 Berlin
tel 030 726109-0
berlin@pps-imaging.de
www.pps-imaging.de

TANDEM-Kunstpunkt Berlin
Lagerhaus und Kraftverkehr Kunst
Kaiserin-Augusta-Allee 16-24 · 10553 Berlin
tel 030.695 331 55
www.tandem-kunst.de

Leihrahmen in Kooperation mit der boesner GmbH
Mitglieder des bbk berlin können für ihre Ausstellungen professionelle Bilderrahmen der Größen: 30 x 40, 40 x 50, 50 x 70, 60 x 80, 70 x 100 bis DIN A0, schwarz, silber und Buche direkt bei boesner ausleihen. Nach der organisatorischen Abwicklung über die Zentrale in Berlin-Marienfelde ist die Abholung auch in den Filialen Prenzlauer Berg und Charlottenburg möglich. Kosten: pro Rahmen und Woche 1 Euro!

Kontakt für den Verleih:
Nunsdorfer Ring 31 · 12277 Berlin
tel 030. 756 567 33 · berlin@boesner.com

Offene Beratungsangebote für alle Bildenden Künstler*innen
Atelier-/Mietrechtsberatung
Rechtsanwalt Johann H. Lüth
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17 - 19 Uhr ohne Voranmeldung
Büro für Künstlerberatung im Kulturwerk des bbk berlin Office for artists consulting
Nina Korolewski
Orientierungsberatung
Orientation consultation
Das Angebot richtet sich an alle Bildenden Künstler*innen, die neu in Berlin sind und hier leben und arbeiten möchten und/oder die in eine Selbstständigkeit als Künstler*in starten. Beratungen sind kostenfrei. The services are directed at all visual artists who are new in Berlin. Consultations are free of charge.
Termine nach Vereinbarung unter: tel 030.230 899-15 oder per Mail: welcome@bbk-kulturwerk.de

Tarifliche Urheberrecht
Bei der VG Bild-Kunst sind die Tarife für Reproduktionsrechte und Aufführungen in der Berliner Niederlassung zu erhalten. Köthener Str. 44 · 10963 Berlin ·